

Deutschland hinzuweisen und für mehr Freiräume für Fans zu kämpfen. Dort werden aktuelle Geschehnisse in Deutschland hinterleuchtet und diverse überregionale Organisationen vorgestellt. Zudem wird ein Torwandschießen zugunsten des Fanrechtefonds durchgeführt. Nach dem Spiel wird es eine gemeinsame Demonstration mit den Gästen aus Fürth durch die Aachener Innenstadt geben. [...] Auch während des Spiels machte ein Spruchband auf die Demo nach dem Fürth Spiel aufmerksam. Im Stadion konnte der Anhang der Schwarz-Gelben in der ersten Halbzeit nicht überzeugen, auch in unserem Teil blickte man teils in emotionslose Gesichter. Durchgang zwei startete wesentlich besser, ein ansehnliches Intro gab es zur Rückkehr der Mannschaften aus der Kabine und auch der Support steigerte sich, insgesamt war es aber dennoch nur Durchschnitt. Im gut gefüllten Gästebereich sah man zu Spielbeginn einige Banderolen und Schwenker. Die Leute rund um das Inferno Koblenz waren stellenweise im Heimbereich zu vernehmen, es gab Bewegung im Block und somit kann man wohl vom bisher besten Auftritt der Koblenzer in der Kaiserstadt sprechen.

Aachen Ultras 1999

Vorschau St.Pauli

Die Fanszene Koblenz zeigt mal wieder ihre zwei Gesichter. Nach Aachen fahren, natürlich auch aufgrund der Nähe zu Koblenz, rund 800 Schängel. St.Pauli hat den Reiz wohl verloren und so werden es am Ende wohl wieder die üblichen Verdächtigen + eine Zahl X sein, die sich am Millerntor einfinden werden.

Wer die Möglichkeit hat den Freitag frei zu holen, der sollte sich mit Freunden zusammenraffen (bequatscht die ruhig mal und werbt diese für unsere TuS Koblenz an!) und sich im Auto in Richtung Hamburg aufmachen.

Der FC St.Pauli kann bei diesem Spiel gegen uns unter Umständen den Aufstieg in die erste Bundesliga perfekt machen und so sollte man sich bereits in Koblenz Eintrittskarten für den Gästebereich sichern, um nicht am Ende in Hamburg erkennen zu müssen, dass der FC St.Pauli die Karten "aus Versehen" an Heimfans verkauft hat, die der Aufstiegsfeier beiwohnen wollen.

Also investiert mal den Vorverkaufseuro in Koblenz und sichert euch die Karten bereits hier! Auswärtstickets werden wohl noch bis Mittwoch Vormittag in Koblenz erhältlich sein!

Auf nach Hamburg, Favoriten stürzen!

Aktuell am Schängelstand

Wie bereits auf unserer Homepage bekannt gegeben haben wir ab dem heutigen Spieltag wieder T-Shirts für euch für den Preis von **10 Euro pro Stück** im Angebot. Das „**Stadion Oberwerth**“-**Shirt** in schwarz weiß gibt jedem TuS-Fan die Möglichkeit seine Verbundenheit mit unserer Festung nach außen hin zu zeigen.



Wie immer weisen wir gebetsmühlenartig darauf hin, dass es Sinn macht die Shirts möglichst schnell zu kaufen, damit man nicht am Ende mit langem Gesicht da steht, weil man kein Shirt mehr erhalten hat.

Die Shirts sind in den Größen S bis XXL erhältlich, so lange der Vorrat reicht.

Wir haben auch noch einmal die bei den letzten Heimspielen angebotenen **Schängelland-Schals** nachgeordert, welche nun ebenfalls wieder für glatte **10 Euro** am Stand erhältlich sind.

Passend zum Oberwerth-Shirt haben wir auch einen Aufkleber mit dem gleichen Motiv in unser Sortiment mit aufgenommen. Wie alle anderen Kleber kostet ein **Paket nur einen Euro**.

- Schängelland, Roundel 20 Stück
- 50+1 40 Stück
- Rhein-Mosel-Stadt 20 Stück
- Fürth (Fahnen, Koblenz) 20 Stück
- Roundels groß 12 Stück
- Roundels klein 42 Stück = 7 Bögen

Impressum:

Dies ist kein Schreiben im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Mitglieder und Gleichgesinnte.

Inferno Koblenz 2003
www.infernokoblenz.net – info@infernokoblenz.net

DIE ERDE IST KEINE SCHEIBE!



Preis: tschi Lobi

Karlsruhe 09/10

Vorschau Karlsruhe

Heute Abend wird es einen Heimsieg geben! „Jaja, seid doch endlich ruhig mit eurem Pseudooptimismus.“ Nein! Heute wird es wirklich einen Heimsieg geben und der Grund ist ganz einfach. **Wir müssen gewinnen!** Der KSC ist keine Mannschaft, die man nicht schlagen könnte und die TuS hat die letzten beiden Heimspiele mit zwei Siegen abgeschlossen und wird diese Serie auch am heutigen Freitag Abend fortführen.

An die Mannschaft zu glauben fällt natürlich schwer. Das geht wohl jedem TuS-Anhänger aktuell so. Zu oft werden wir nach großen Sprüchen in Vorabinterviews dann letztlich auf dem Platz enttäuscht. Auch Leistungsträger sind weit von ihrer, sie eigentlich auszeichnenden, Stärke entfernt und das wird sich auch in den restlichen Spielen nicht mehr ändern. Wir müssen einfach den Glauben daran aufrecht erhalten, dass WIR es irgendwie schaffen. Die Mannschaft braucht schon eine Menge Glück und eine Leistungssteigerung in den wichtigsten Momenten der letzten Jahre, um irgendwie noch den Relegationsplatz zu ergattern. Aber WIR als TuS Koblenz, als Gemeinschaft von Mannschaft und Fans, wir werden es irgendwie schon schaffen.

Den Mut nicht verlieren. Die Hoffnung nicht verlieren. Optimismus verbreiten, auch wenn es scheinbar aussichtslos ist oder andere einen belächeln. Warum sollten wir jetzt aufgeben daran zu glauben? 12 Punkte, 4 Zähler Rückstand. Klar werden wir nicht alle Punkte holen, aber solange die Spiele nicht gespielt sind sollte man die TuS Koblenz nicht abschreiben! Wir müssen kämpfen!

Von unserer Seite wird es zum Einlauf der Mannschaften eine aufwendige Choreografie geben. So wird es unter Anderem erneut eine Blockfahne geben, die den gesamten Supporterbereich ausfüllen wird. Wir benötigen somit wieder einmal eure Unterstützung und hoffen, dass die gesamte Aktion (es gibt auch noch einen zweiten Teil) der Mannschaft und uns selbst den nötigen Kick geben wird, um den KSC aus der Festung Oberwerth zu schießen.

Wir wollen nicht absteigen und so kämpfen wir bis zum Ende!

Rückblick Paderborn

Am Ostersonntag sollte also der SC Paderborn seine Visitenkarte in der Schängelstadt abgeben. Nun gut, sicherlich kein Filethäppchen dieser SCP, zumal dieser Verein genauso langweilig ist wie seine Stadt. Eigentlich aber auch unerheblich, 3 Punkte mussten heute her, da braucht man gar keine großen Thekentrainersprüche ablassen oder versuchen Pläne zu schmieden wie das denn am besten ablaufen sollte. Drei Punkte, ein Sieg. Sonst nichts!

Irgendwie hatte die Mannschaft nicht begriffen, um was es ging. So stand es nach einer windbedingten Krontiris-Gedächtnis-Bogenlampe zur Pause 1:0 für die Paderborner. Fußball zum Abgewöhnen in Hälfte eins. Kein Wille, kein Einsatz, kein Grätschen, kein vernünftiger Spielzug. TuS Koblenz 2009/10 in Reinkultur!

Aber auch die Stimmung ließ sehr zu wünschen übrig. Wollten wir doch eigentlich an diesem Spieltag eine große Choreografie durchführen war bereits im Vorfeld irgendwie ein klarer Motivationsmangel festzustellen. Irgendwie beschämend, aber nicht wegzudiskutieren. Im Block selbst dann zwar zu Beginn der übliche Anfang, aber danach brach die Stimmung fast ins Bodenlose ein.



In der zweiten Hälfte änderte sich erstmal genau gar nichts. Die TuS „spielte“ weiter inakzeptablen und einfach nicht zweitligatauglichen Fußball (das tut weh, das so klar zu sagen!) und im Block irgendwie auch das gleiche Bild. Gewollt, aber nicht gekonnt? Oder vielleicht nur halb gewollt und zum Alibi ein bisschen Fähnchen geschwenkt? Ausreichend ist das auch nicht, muss man leider auch so festhalten. Klar, nach den geilen fünf Minuten in denen die TuS dann durch mehr Glück als Verstand plötzlich mit 2:1 in Führung lag, war die Stimmung okay, aber das war offensichtlich durch den Spielstand bedingt.

Fazit: Mannschaft und Fans müssen einfach noch eine Schippe drauflegen, wenn es denn noch was werden soll mit dem fünften Jahr Zweitligafußball.

Paderborn eigentlich nur am Bahnhof erwähnenswert, wo man mit Naziparolen hausieren ging. Prädikat scheiße. Im Stadion ab und an in unseren Pausen aufgrund des Winds zu vernehmen. Ständen zwar sehr kompakt, aber erwähnenswert ist auch etwas anderes. Obwohl wir jetzt auch nicht der Nabel der Welt sind, braucht solche Gegner wirklich niemand.

Rückblick Aachen

Nach Aachen wurde mal wieder mit dem Zug gefahren. Etwa 120 Leute machten sich von Koblenz aus ins 3-Länder-Eck und wurden am Bahnhof erstmal zum Lachen, wenn es denn nicht so traurig gewesen wäre, gezwungen. 120 Leute, ein Shuttlebus. So entschieden sich einige dann doch lieber für den Fußmarsch bzw. die alternative Reise zum neuen Tivoli.

Ein nettes Stadion ja, Kultfaktor wie der alte Tivoli? Nein und wohl auch niemals!

Der Block war gut gefüllt, das Banner und die Pocketfahnen befestigt und so erwartete man dann gespannt und durchaus motiviert den Anpfiff! Das Spiel war selbstverständlich mal wieder ernüchternd. Die TuS tritt halt Woche für Woche wie ein Absteiger auf und so stand es dann auch zwangsläufig irgendwann 1:0 für die Alemannia, nachdem die TuS in chaotischster Form den Ball nicht aus dem eigenen Gefahrenbereich befördern konnte. Mann oh Mann!

Ob man jetzt einen Handelfmeter hätte bekommen müssen oder nicht ist letztlich egal. Die TuS ging wieder einmal mit einem Rückstand in die Pause und man musste schon damit rechnen erneut punktlos aus der Ferne heimzukehren.



Trotzdem war die Motivation im Block weiterhin vorhanden, der Wille zumindest der mitgereisten Fans, zu spüren. So wurde weiter kräftig Gas gegeben und am Ende wurde man belohnt. Der heimgekehrte Sohn Anel Dzaka drückte den Ball aus einem

Meter mit der Birne über die Linie und der Gästeblock stand Kopf! Gas geben, weiter machen, nachlegen, gegen Aachen gewinnen, den Relegationsplatz erklimmen und Frankfurt unter Druck setzen. Ja, im Block war klar, was zu tun war. Die Chance nutzen und wieder ganz dick drin sein im Kampf um Platz 16. Problem war nur, dass die Mannschaft es irgendwie anders sah. Der Punkt war okay, was zu diesem Zeitpunkt (Frankfurt gewann ja erst sonntags gegen Oberhausen) auch stimmte. Und so lullten sich die beiden Mannschaften über große Teile des restlichen Spiels gegenseitig ein und am Ende gab es eine Punkteteilung.

Zum Sterben zu viel, zum Leben zu wenig.

Nach dem Ende wurde die Mannschaft trotzdem noch beklatscht und „gefeiert“. Es bringt nichts zu meckern, wir müssen ihnen zeigen, dass wir auch in den verbleibenden Partien hinter ihnen stehen, wie wir es die 29.Spiele zuvor getan haben!



Unglücklicherweise verloren wir zum zweiten Mal in dieser Saison David Yell dell per Verletzung. Die Saison ist beendet und man kann nur sagen, gute Besserung und bleib uns auch nach der Saison treu!

So kam erneut Dieter Paucken zu seinem „Glück“ und wird der TuS auch in den verbleibenden Spielen den Rücken frei halten.

Rückblick Aachen aus Aachener Sicht

Den letzten Spieltag in Rostock hatte man auf Aachener Seite kaum verdaut, da stand mit Koblenz der nächste Abstiegskandidat auf dem Plan, mal wieder Freitag Abend, was für die arbeitende Bevölkerung erneut abhetzen zum neuen Stadion hieß, erst recht für die Gäste aus der Rhein-Mosel-Stadt natürlich ein ungünstiger Termin. In Aachen laufen derzeit die Vorbereitungen für den Fanrechtetag auf Hochtouren. Beim kommenden Heimspiel gegen Fürth soll dieser stattfinden, um auch in der breiteren Öffentlichkeit auf die aktuelle Misslage in